

mit der christlichen Botschaft« und als Antwort auf diese eine »Umprägung und letztlich Erstarkung der alten Religionen« erfahren hat (267). Es hat eine »degradatio des christlichen Gottes« stattgefunden (313). Gerade weil dieser Kult und andere Heroenkulte Ostafrikas christliche Elemente aufgenommen haben, erweisen sie sich »dem Evangelium gegenüber als ausgesprochen widerstandsfähig« (314). Lwembe nimmt als Heilbringer eine Stellung ein, welche jener von Christus bei den Christen entspricht, weshalb seine Kultgemeinschaft gegenüber der Christusbotschaft immun ist (279). Die Erfahrung Gottes in Jesus Christus steht den Heroenkulten gegenüber (288). Seine Anhänger müssen »eine Entscheidung für eine der beiden Positionen« treffen (315). TRIEBEL schreibt: »Die missionarische Antwort auch auf diese Erscheinungen kann nur in einem klaren Christuszeugnis liegen, das nicht in erster Linie Ähnlichkeiten mit dem Bisherigen, sondern das Einzigartige und Besondere der Christusbotschaft herausstellt.« (280) Es handelt sich beim Lwembekult um ein Wiedererwachen des religiösen afrikanischen Selbstbewußtseins, um eine nachchristliche Erscheinung, »auf die entsprechend geantwortet werden muß« (40). TRIEBEL macht deutlich, daß diese Antwort hart ausfallen muß, noch entschiedener und härter als gegenüber den traditionellen Religionen. Er vergleicht die Heroenkulte mit dem Baalkult des Alten Testaments. »Beidemale sind eine lebendige mythische Überlieferung und ein ausgeprägter Kult die Ursache für den Widerstand gegen die biblische Verkündigung, die eine exclusio des anderen Gottes fordert.« (314) – Die Leser/Leserinnen dieser Studie werden wohl unterschiedlich auf diese Unterscheidungen reagieren.

Luzern

Otto Bischofberger

Tworuschka, Monika und Udo (Hg.): Bertelsmann Handbuch Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart, Bertelsmann Lexikon Verlag / Gütersloh-München 1992; 480 S.

Dieses Handbuch ist ein unverzichtbares Nachschlagewerk, in dem Judentum, Christentum, Islam, Zoroastrismus, Hinduismus, Sikhismus, Buddhismus, Jainismus, Konfuzianismus, Daoismus, Shinto, Neue Religionen und Ethnische Religionen zur Darstellung kommen und dessen Lektüre zusätzlich durch reichhaltiges und ansprechendes Bildmaterial attraktiv gemacht wird. Das Werk, an dem über 100 Autoren aus der ganzen Welt beteiligt waren, stellt zur Zeit die wohl beste Kurzeinführung im Darstellungsstil zu den genannten religiösen Traditionen dar, wobei neben Einblicken in die Geschichte, Lehre und Hauptströmungen auch Informationen über den Kult sowie über die Situation in den verschiedenen Ländern geboten werden. Dementsprechend werden beim Judentum und Christentum alle Kontinente und vielfach innerhalb derselben noch zahlreiche Einzelländer, im Kapitel Islam auch einzelne europäische Länder, im Kapitel Hinduismus neben Indien Bali, Südafrika, Nordamerika, Surinam und die Niederlande sowie Großbritannien, im Kapitel Sikhismus die Sikhs außerhalb Indiens sowie speziell die in Großbritannien und im Kapitel Buddhismus auch Deutschland und Frankreich behandelt. Ein Glossar sowie ein ausführliches Register schließen den Band ab. Ersteres ermöglicht es, einzelne Begriffe nachzuschlagen und ihre Bedeutung zu memorieren, letzteres hilft zur raschen Orientierung innerhalb der Religionsartikel.

Hannover

Peter Antes